

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

22. Und haltet diesen unterschied, daß ihr euch etlicher erbarmet,

23. Etliche aber mit furcht * selig macht, und rücket sie aus dem feuer; und haßet den besetzten rock des fleisches. * Amos 4, 11. Zach. 3, 2. Röm. 11, 14. Jac. 5, 19. 20. † Eß. 64, 6.

24. Dem aber, der euch kann be-

hüten ohne fehler, und stellen vor das Angesicht seiner herrlichkeit unsträflich mit freuden;

25. Dem Gott, * der allein weise ist, unserm heilande, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit! Amen.

* Röm. 16, 27. 1 Tim. 1, 17.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das I Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und sterne.

1. Dies ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm * Gott gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, † was in der kürze geschehen soll; und hat sie bedeutet, und gesandt durch seinen engel zu seinem knechte Johannes,

* Joh. 3, 32. † v. 19. c. 22, 6. 7.

2. Der bezeuget hat * das wort Gottes und das zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c. 6, 9.

3. * Selig ist, der da liest und die da hören die worte der weisagung, und behalten, was darinnen geschrieben ist; denn † die zeit ist nahe.

* c. 22, 7. 10. † 1 Petr. 4, 7.

4. Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt; und von den † sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl;

* 2 Mos. 3, 14. Ebr. 13, 8. † Eß. 11, 2.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der * treue zeuge, ** und erstgeborne von den toten, und ein fürst der könige auf erden; der uns † geliebet hat, und †† gewaschen von den sünden mit seinem blut,

* c. 3, 14. ** Gesch. 26, 23. 1c. † Gal. 2, 20, †† Ebr. 9, 14. 1c.

6. Und * hat uns zu königen und priestern gemacht vor Gott und seinem Vater; demselbigen sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * c. 5, 10. 1 Petr. 2, 5. 9.

7. Siehe, er kommt mit den wolken; und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn gestochen haben; und werden heulen alle geschlechter der erde. Ja, amen. * Zach. 12, 10. Joh. 19, 37.

8. Ich bin das A und das D,

der anfang und das ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. * c. 22, 13. Eß. 41, 4. c. 44, 6. c. 48, 12.

9. Ich Johannes, der auch euer bruder und * mitgenosse an der trübsal ist, und an reich, und an der geduld Jesu Christi, war in der insel, die da heißt Patmos, um des worts Gottes willen, und des zeugnisses Jesu Christi. * Röm. 8, 17.

10. Ich war im geist an des Herrn tage, und hörte hinter mir eine große stimme als einer psalme,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte; und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesus, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatira, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicea. * c. 22, 13. 1c.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben goldene leuchter;

13. Und mitten * unter den sieben leuchtern einen, der war † eines menschen sohne gleich, der war angethan mit einem kittel, und begürtet um die brust mit einem goldenen gärtel. * c. 2, 1. † Eß. 1, 26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß, wie weiße wolle, als der schnee, und * seine augen wie eine feuerflamme; * c. 2, 18.

15. Und seine füße gleichwie messing, das im ofen glühet, und seine stimme wie großes wasserläuten;

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und aus seinem munde ging ein scharfes zweischneidiges schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle sonne.

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen füßen als ein todter; und er legte

legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte,

18. Und *der lebendige. Ich war todt; und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

* Röm. 6, 9.

19. *Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was + gesehen soll darnach; *c. 14, 13. tc. 4, 1.

20. Das geheimniß der sieben sterne, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben goldene leuchter. Die sieben sterne sind *engel der sieben gemeinen; und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. *Mat. 2, 7.

Das 2 Capitel.

Vier sendschreiben, die vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit ermahnen.

1. Und dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das sagt, *der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen leuchtern: *c. 1, 13. 16. 20.

2. Ich weiß deine werke, und deine arbeit, und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kannst; und hast *versucht die, so da sagen, sie seyn apostel, und sind es nicht, und hast sie lägner erfunden; *1 Joh. 4, 2. 3.

3. Und verträgst, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist *nicht müde geworden. *Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5. 12. 15.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest.

5. Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die werke der *Nicolaiten + haffest, welche Ich auch hasse. *v. 15. + Ps. 139, 21.

7. Wer *ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem holz des lebens, das im paradies Gottes ist. *Mat. 11, 15.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das sagt *der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig geworden: *c. 22, 13. 16.

9. Ich weiß deine werke, und deis

ne trübsal, und deine armuth (du bist aber reich,) und die lästerung von denen, *die da sagen, sie sind Juden, und sind es nicht, sondern sind des satans schule. *c. 3, 9.

10. *Fürchte dich vor der fei nem, das du leiden wirst. Siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet; und werdet trübsal haben zehn tage. Sey + getreu bis an den tod, so will ich dir die Krone des lebens geben. *Matth. 10, 28.

+ Offens. 3, 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das sagt, der da *hat das scharfe zweischneidige schwert:

*c. 1, 16.

Eph. 6, 17. Ebr. 4, 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des *satans stuhl ist; und + hältst an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verleugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getödtet ist, da der satan wohnt. *c. 13, 2. + c. 3, 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die *an der lehre Balaams halten, welcher lehrete durch den Balak ein argerniß aufzurichten von den kindern Israel, zu essen der götzen opfer, und buzen treiben. *4 Mos. 25, 2.

*c. 31, 16. 2 Petr. 2, 15. 16. Jud. v. 11.

15. Also hast du auch, die an der lehre der *Nicolaiten halten; das hasse ich. *v. 6.

16. Thue buße: wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen *kriegen durch das schwert meines mundes. *c. 19, 15. 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgnen manna, und will ihm geben ein gutes zeugniß, und mit dem zeugniß einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfängt.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der *augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleich wie messing: *c. 1, 14. c. 19, 12.

19. Ich weiß deine werke, und deine liebe, und deinen dienst, und

(M) 2

deinen glauben, und deine geduld, und das du je länger je mehr thust.

20. Aber *ich habe ein kleines wider dich, daß du lässest das weib t Jesabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren, und beschreyen meine künste, hirteten treiben und gößenopfer essen.

* v. 4. † 1 Röm. 16, 31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie sollte buße thun für ihre hirteten; und sie thut nicht buße.

22. Siehe, Ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr *die ehe gebrochen haben, in große trübsal; wo sie nicht buße thun für ihre werke. * c. 18, 9.

23. Und ihre kinder will ich zu tode schagen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß *Ich bin, der die nieren und herten erforschet; und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren werken.

* Ps. 7, 10, 12.

24. Euch aber sage ich und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des satans (als sie sagen): Ich will nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch *was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme. * c. 3, 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine werke bis an das ende, *dem will ich macht geben über die beiden. * Ps. 2, 8. Ps. 49, 15.

27. Und er soll *sie weiden mit eisener eiserne ruthe, und wie eines künstlers gefäße soll er sie zerschmeiseln.

* c. 12, 5.

28. Wie *Ich von meinem Vater empfangen habe; und will ihm geben den morgenstern. * Luc. 22, 29.

29. Wer *ehren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

* c. 3, 6.

Das 3 Capitel.

Drey sendschreiben, darinnen eine warnung vor heuchelei, gleichgültigkeit und nachlässigkeit, das christenthum betreffend.

1. Und dem engel der gemeine zu Garden schreibe: Das sagt, der die geister Gottes hat, *und die stehen ferne: Ich weiß deine werke; denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1, 16.

2. Sey *wacker und stärke das andere, das sterben will; denn ich habe deine werke nicht bösig erfunten vor Gott.

* v. 19.

3. So gedenke nun, wie du empfangen und geboret hast, und halte es, und thue buße. So du nicht wirst machen, *werde ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * 1 Theß. 5, 2, 12.

4. Du hast auch wenige namen zu Garden, die nicht ihre kleider besudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in *weißen kleidern, denn sie sind es werth. * c. 4, 4.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht auslösen aus *dem buch des lebens, und ich will seinen namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen engeln. * Phil. 4, 3, 12.

6. Wer ehren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der *da hat den schlüssel Davids, der aufthut, und niemand zuschließt; der zuschließt, und niemand aufthut.

* Hiob 12, 14. Es. 22, 22.

8. Ich *weiß deine werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verleugnet. * c. 2, 2, 9. 1 Theß. 1, 3.

9. Siehe, ich werde geben aus satans schule, die da sagen, *sie sind Juden, und sind es nicht, sondern sagen. Siehe, ich will sie machen, daß sie kommen sollen und anbeiden zu deinen Füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2, 9.

10. Dieweil du hast behalten das wort meiner geduld, will Ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Siehe, *ich komme bald. Halte, was du hast, daß niemand deine krone nehme. * c. 1, 3. c. 2, 5.

12. Wer *überwindet, den will ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und will auf ihn schreiben den *namen meines Gottes, und den namen des neuen Jerusalem, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2, 7. 11. 17. † c. 14, 1.

13. Wer

Kocher.

13. Wer

14. Und

15. Ich

16. Ich

17. Du

18. Ich

19. Ich

20. Ich

21. Ich

22. Ich

23. Ich

24. Ich

25. Ich

26. Ich

27. Ich

28. Ich

29. Ich

30. Ich

31. Ich

32. Ich

33. Ich

34. Ich

35. Ich

36. Ich

37. Ich

38. Ich

39. Ich

40. Ich

41. Ich

42. Ich

43. Ich

44. Ich

45. Ich

46. Ich

47. Ich

48. Ich

49. Ich

50. Ich

51. Ich

52. Ich

53. Ich

54. Ich

55. Ich

56. Ich

57. Ich

58. Ich

59. Ich

60. Ich

61. Ich

62. Ich

63. Ich

64. Ich

65. Ich

66. Ich

67. Ich

68. Ich

69. Ich

70. Ich

71. Ich

72. Ich

73. Ich

gedenke nun, wie du mich
und gehöret hast, und was
mir buete. So du magst
wen, *werde ich dich
wie ein kied, und mach
en, welche stunde du
en werde. *Ich sah
hast auch wenige namen,
die nicht ihre kleider ver-
z, und sie werden mir
in *weißen kleidern, die
s werth.

*c. 2. 1. 2.
überwinder, der sol
kleidern angelegt sein
werde seinen namen an
ang *dem buch des lebens
zu seinen namen bekum-
nem Vater und vor ihm

*Phil. 4. 3.
er ohren hat, der höre, u
den gemeinen sagt.
dem engel der gemein
phia schreibe: Das sagt
der Wahrhaftige, der
schlüssel Davids, der o-
niemand zuschließt:
1, und niemand öffnet
ob 12. 14. *c. 2. 2. 2.
*weiß deine werke. So
habe vor dir gegon
war, und niemand kam
en; denn du hast an
und hast mein wort be-
meinen namen nicht
*c. 2. 2. 9. 1. 2. 3.

he, ich werde geben
ste, die da sagen, *Ich
und sind es nicht, weil
he, ich will sie ma-
kommen sollen und an-
s fügen, und erkennen
geliebet habe. *c. 2.
dieweil du hast behalen
einer gedult, will ich
halten vor der stund
ung, die kommen wird
gen weit frey, zu bewo-
wohnen auf erden.

he, ich komme bald.
du hast, daß niemand
hege. *c. 1. 3. 1. 2.
Ber *überwinder, den
zum preiser in dem
Gottes, und soll nicht
gehen. Und will auf
in den 7 namen meines
und den namen des wege-
ns, der Stadt meines
himmel herüber kom-
n Gottes, und meinen na-
men. *c. 17. 11. 17. 1. 2. 3.

Laodicea.

Offenb. Johannis 3: 5. Thron Gottes. 253

13. Wer ohren hat, der höre, was
der Geist den gemeinen sagt.

14. Und dem engel der gemeine zu
Laodicea schreibe: Das sagt Amen,
der trene und wahrhaftige zeuge,
der anfang der creatur Gottes:

15. Ich *weiß deine werke, daß du
weder kalt noch warm bist. Ach daß
du kalt oder warm wärest! *c. 2. 2. 9.

16. Weil du aber lau bist, und we-
der kalt noch warm, werde ich dich
ausspehen aus meinem munde.

17. Du sprichst: *Ich bin reich,
und habe gar satt, und darf nichts;
und weißt nicht, daß Du bist elend
und jämmerlich, arm, blind und
bloß. *Hes. 12. 9. 1. Cor. 4. 8.

18. Ich rathe dir, daß du *gold
von mir kaufest, das mit feuer
durchläutert ist, daß du reich wer-
dest; und f *weiße kleider, daß du dich
antheilst, und nicht offenkundig werde
die Schande deiner blöße; und salbe
deine augen mit augensalbe, daß du
sehen mögest. *1. Petr. 1. 7. 1. Off. 16. 15.

19. Welche Ich lieb *habe, die
strafe und züchtige ich. So sen
nun heilig, und thue buße.
*Hes. 5. 17. Cyr. 3. 12. Eze. 2. 1.
1. Cor. 11. 32.

20. Siehe, ich stehe vor der thür,
und *klopfe an. So jemand meine
stimme hören wird, und die thür
aufthun, zu dem *werde ich einge-
hen, und das abendmahl mit ihm
halten, und Er mit mir.

*Hes. 5. 2. Luc. 12. 36. *Joh. 14. 23.

21. Wer überwindet, dem *will ich
geben mit mir auf meinem stuhl zu
sitzen; wie Ich überwunden habe,
und bin geessen mit meinem Vater
auf seinem stuhl. *Matth. 19. 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was
der Geist den gemeinen sagt.

Das 4 Capitel.

Das andere gesicht von dem
thron der majestät und herrlich-
keit des Vaters.

1. Darnach sahe ich, und sehe, ei-
ne thür ward aufgethan im
himmel; und die *erste stimme, die
ich gehöret hatte mit mir reden, als
eine voice, die sprach: Steige
her, ich will dir zeigen, was nach
diesem geschehen soll. *c. 1. 10.

2. Und alsobald war ich im geist.
Und siehe, ein stuhl ward gesetzt im
himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und *der da saß, war gleich
anzusehen wie der stein lapis und
sardis; und ein regenbogen war

um den stuhl, gleich anzusehen wie
ein smaragd. *Ez. 1. 26.

4. Und um den stuhl waren vier
und zwanzig stühle; und auf den
stühlen saßen *vier und zwanzig äl-
testen mit weißen kleidern ange-
than, und hatten auf ihren häu-
ptern goldene kronen. *c. 11. 16.

5. Und von dem stuhl gingen aus
*blitze, donner, und stimmen; und
sieben sackeln mit feuer branten vor
dem stuhl, welches sind die sieben
geister Gottes. *c. 11. 19. Sach. 1. 24.

6. Und vor dem stuhl war *ein
gläsernes meer, gleich dem crystal;
und mitten im stuhl und um den
stuhl vier thiere, voll augen, vori-
re und hinten. *c. 15. 2.

7. Und das erste thier war gleich
einem *löwen, und das andere thier
war gleich einem kalbe, und das drit-
te hatte ein antlitz wie ein mensch,
und das vierte thier gleich einem
fliegenden adler. *Ez. 1. 10.

8. Und ein jegliches der vier thie-
re hatte sechs flügel umher, und wa-
ren inwendig voll augen, und hat-
ten keine ruhe tag und nacht, und
sprachen: *Heilig, heilig, heilig ist
Gott, der Herr, der Allmächtige,
der da war, und der da ist, und der
da kommt. *Ez. 6. 3.

9. Und da die thiere gaben preis,
und ehre, und dank dem, *der da
auf dem stuhl saß, der da lebet von
ewigkeit zu ewigkeit;

10. Sieten die vier und zwanzig
ältesten vor den, der auf dem stuhl
saß, und beteten an den, *der da
lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und
warfen ihre kronen vor den stuhl,
und sprachen: *c. 5. 14.

11. Herr, du bist würdig zu neh-
men preis, und ehre, und kraft;
denn Du hast alle dinge geschaffen,
und durch deinen willen haben sie
das wesen, und sind geschaffen.

Das 5 Capitel.

Christus, der löwe und lamm, der
das versiegelte buch öfnet, wird
mit einem neuen liede gepriesen.

1. Und ich sahe in der rechten hand
des, *der auf dem stuhle saß,
ein buch *geschrieben inwendig und
auwendig, versiegelt mit sieben
siegeln. *c. 4. 2. *Ez. 2. 9. 10.

2. Und ich sahe einen starken en-
gel predigen mit großer stimme:
Wer ist würdig, das buch aufzu-
thun, und seine siegel zu brechen?

(R) 3

3. Und

3. Und niemand im himmel, noch auf erden, noch unter der erde, konnte das buch aufthun und darein sehen.

4. Und Ich weinete sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch darein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht; siehe, es hat überwunden der Löwe, * der da ist vom geschlecht Juda, die Wurzel Davids; aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben Siegel.

* 1 Mos. 49, 9. 10. † Es. 11, 1. 10.

6. Und ich sahe, und siehe, mitten im Stuhl und der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein Lamm, wie es erwärget wäre; und hatte sieben Hörner, und sieben Augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.

7. Und es kam, und nahm das buch aus der rechten Hand * des, der auf dem Stuhl saß.

* c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das Lamm; und hatten ein jeglicher Harfen und goldenen Schalen voll Lärchwerck, welches sind die Gebote der Heiligen.

9. Und sangen ein neues Lied, und brachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine Siegel; denn du bist erwärget, und hast uns Gott erkauf mit deinem Blut, aus allerley Geschlecht, und Jagen, und Volk, und Heiden;

10. Und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige seyn auf Erden.

* c. 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.

11. Und ich sahe, und hörte eine Stimme vieler Engel um den Stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her; und * ihre Zahl war viel tausend mal tausend, * Dan. 7, 10.

12. Und sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das erwärget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob.

13. Und alle Creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erde, und im meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem Stuhl saß, und zu dem Lamm: Lob, und Ehre, und Preis, und Gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder und beteten

an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6 Capitel.

Von Eröffnung sechs unterschiedlicher Siegel.

1. Und ich sahe, daß das Lamm der Siegel Eins aufthat. Und ich hörte * der vier thiere eins sagen, als mit einer Donnerstimme: Komm, und siehe zu. * c. 4, 6. c. 5, 6. 8.

2. Und ich sahe, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine Krone, und er zog aus zu überwinden, und daß er siegete.

3. Und da es das andere Siegel aufthat, hörte ich das andere * thier sagen: Komm, und siehe zu. * c. 4, 7.

4. Und es ging heraus ein anderes Pferd, das war * roth; und dem, der darauf saß, ward gegeben den Friesen zu nehmen von der erde, und daß sie sich * unter einander erwürgeten; und ihm ward ein großes Schwerdt gegeben.

* Job. 1, 8. † Es. 9, 20. 21.

5. Und da es das dritte Siegel aufthat, hörte ich das * dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein schwarzes Pferd; und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

6. Und ich hörte eine Stimme unter den vier thieren sagen: Ein Maas Weizen um einen Geoschen, und drei Maas Gerste um einen Geoschen; und dem Öl und Wein thue kein Leid.

7. Und da es das vierte Siegel aufthat, hörte ich die Stimme des vierten thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und siehe, ein saß auf dem Pferd; und der darauf saß, das nam hieß * Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward Macht gegeben zu tödten das vierte Theil auf der erde, mit dem Schwerdt und Hunger; und mit dem Tod, und durch die thiere auf erden. * c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte Siegel aufthat, sahe ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwärget waren um des Wortes Gottes willen, und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie schrien mit großer Stimme, und sprachen: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange noch wirst du, und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der erde wohnen? * Luc. 18, 7. † Ps. 35, 17.

11. Und

Bier enge
11. Und
nem jeglic
word zu i
ten noch
und dasu
beider
tet we
12. Un
Siegel au
ein grok
ward sch
und der
13. Un
len auf
genbalm
er vom g
14. Un
wie ein
alle berge
aus thron
15. Un
die ober
die haupt
und also
verborge
fellen an
16. Un
und fess
berger u
ber auf
lern des
17. D
große to
kann bes
18. Un
Trost d
ten zuse
1. Und
2. Un
aufgang
lebendige
großer
welchen
die erde
3. Und
erde nich
dame, u
knecht
nen.
4. Und
die best
hier und

Das 6 Capitel.

Offenbarung sechs unterirdischen engel.
Ich sahe, daß das lamme
engel eins aufthor. Und
der vier thiere eins seg-
neten dem erschimmer: Kom-
m zu. *c. 4, 6. c. 5, 6.
Und ich sahe, und siehe nun
und der darauf saß, kom-
men; und ihm ward gege-
ben, und er zog aus zu
den, und daß er segnet.
Und da es das andere siegel
öffnete ich das andere *thor
kommen, und siehe zu. *c. 6, 1.
Und es ging heraus ein an-
der *roth; und dem
saß, ward gegeben den
nehmen von der erde,
und sich unter einander
setzen: und ihm ward ein
gegeben.
*c. 1, 8. *c. 9, 20. 21.
Und da es das dritte siegel
öffnete ich das *dritte
kommen, und siehe zu. Und
er sahe ein schwärzliches
voran auf saß, hatte einen
hand.
Und ich hörte eine Stimme
vier thieren sagen: Kommt
um einen geschwin, und
setzt um einen geschwin,
und mein thier feil
da es das vierte siegel
öffnete ich die Stimme des
vierten sagen: Kommt, und
ich sahe, und siehe, ein
und der darauf saß, der
tod, und die hölle folgte.
Und ihnen ward macht
er tödten das vierte thier
de, mit dem schwert
e; und mit dem tod, und
ere auf erden. *c. 2, 2.
Und da es das fünfte siegel
öffnete ich unter dem altar
er, die erwägelt waren
des Gottes mühen, an
manches mühen, daß sie hat-
ten sie *schrien mit großer
und sprachen: Herr, du ge-
habst diese, wie lange
u, und tödtest nicht unsern
nen, die auf der erde
*c. 6, 10, 17. 1. 1. 1. 1. 1.

11. Und ihnen wurden gegeben ei-
nem jeglichen ein weißes Kleid; und
ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhe-
ten noch eine kleine zeit, bis daß vol-
lend dazu kämen ihre mitknechte und
brüder, die auch sollten noch ertödt-
et werden, gleichwie sie. *c. 3, 5.
12. Und ich sahe, daß es das sechste
Siegel aufthat; und siehe, da ward
ein großes erdbeben, und die sonne
ward schwarz wie ein härner sack,
und der mond ward wie blut.
13. Und die sterne des himmels flet-
ten auf die erde, gleichwie ein fei-
genbaum seine feigen abwirft, wenn
er vom großen winde bewegt wird.
14. Und der himmel *entwich,
wie ein eingewickeltes buch; und
alle berge und inseln wurden bewegt
aus ihren ortern. *ps. 102, 27.
*c. 1, 11.
15. Und die Könige auf erden, und
die obersten, und die reichen, und
die hauptleute, und die gewaltigen,
und alle knechte, und alle freyen
verbargen sich in den klüften und
felsen an den bergen;
16. Und *sprachen zu den bergen
und felsen: Fallt auf uns, und ver-
berget uns vor dem angesicht des,
der auf dem stuhl sitzt, und vor dem
kern des lammes. *Lyc. 23, 30. 2c.
17. Denn es ist gekommen der
große tag seines zorns, und wer
kann bestehen?

Das 7 Capitel.

Trost der Kirche in ihrem betrüb-
ten zustande.

1. Und darnach sahe ich vier engel
stehen auf den vier ecken der
erde, die hielten die vier winde der
erde, auf daß kein wind über die
erde bliese, noch über das meer, noch
über einigen baum.
(Epist. am tage aller heiligen.)
2. Und ich sahe einen andern en-
gel aufsteigen von der sonnen
aufgang, der hatte das siegel des
lebendigen Gottes, und schrie mit
großer stimme zu den vier engeln,
welchen gegeben ist zu beschädigen
die erde und das meer.
3. Und er sprach: Beschädiget die
erde nicht, noch das meer, noch die
bäume, bis daß wir versiegeln die
knechte unsers Gottes an ihren stir-
nen. *2 Mos. 12, 23. Ez. 9, 4.
4. Und ich hörte die zahl derer,
die versiegelt wurden, hundert und
vier und vierzig tausend, die versie-

gelt waren von allen geschlechtern
der kinder Israhel.
5. Von dem geschlecht Juda zwölf
tausend versiegelt; von dem ge-
schlecht Ruben zwölf tausend versie-
gelt; von dem geschlecht Gad zwölf
tausend versiegelt;
6. Von dem geschlecht Aser zwölf
tausend versiegelt; von dem ge-
schlecht Naphtali zwölf tausend
versiegelt; von dem geschlecht Ma-
nasse zwölf tausend versiegelt;
7. Von dem geschlecht Simeon
zwölf tausend versiegelt; von dem
geschlecht Levi zwölf tausend versie-
gelt; von dem geschlecht Isaschar
zwölf tausend versiegelt;
8. Von dem geschlecht Zabulon
zwölf tausend versiegelt; von dem
geschlecht Joseph zwölf tausend ver-
siegelt; von dem geschlecht Benjamin
zwölf tausend versiegelt.
9. Darnach sahe ich, und siehe, ei-
ne große schaar, welche niemand zäh-
len konnte, aus allen heiden, und
völkern, und sprachen, vor dem stuhl
stehende, und vor dem lamm, ange-
than mit weißen kleidern, und pal-
men in ihren händen, *c. 6, 11.
10. Schrien mit großer stimme
und sprachen: Heil sey dem, der
auf dem stuhl sitzt, unserm Gott,
und dem lamm.
11. Und alle engel standen um den
stuhl, und um die ältesten, und um
die vier thiere, und fielen vor dem
stuhl auf ihr angesicht, und beteten
Gott an, *c. 5, 11.
12. Und sprachen: Amen, *ich
und ehre, und weisheit, und dank,
und preis, und kraft, und stärke,
sey unserm Gott, von ewigkeit zu
ewigkeit. Amen. *c. 5, 12.
13. Und es antwortete der älteste
einer, und sprach zu mir: Wer stud
diese mit weißen kleidern angethan?
Und woher sind sie gekommen?
14. Und ich sprach zu ihm: Herr,
*du weißt es. Und er sprach zu
mir: Diese sind es, die gekommen
sind aus großer trübsal, und haben
ihre kleider gewaschen, und haben ih-
re kleider helle gemacht in blut des
lammes. *Zoh. 21, 15. *c. 9, 14.
15. Darum sind sie vor dem stuhl
Gottes, und dienen ihm tag und
nacht in seinem tempel. Und der
auf dem stuhl sitzt, wird über ih-
nen wohnen.
16. Sie wird nicht mehr hungern
noch dürsten; es wird auch nicht
auf

auf sie fallen die sonne, oder irgend eine hitze. * Es. 49, 10. † Ps. 121, 6.

17. Denn das * lamm mitten im stuhl wird sie weiden, und † leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und * Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen. * c. 5, 6. † Ps. 23, 2. * Es. 25, 8. Off. 21, 4.

Das 8 Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnunge des siebenten siegels. Die 1ste, 2te, 3te und 4te posaune.

1. Und da es das siebente siegel aufthat, ward eine * stille in dem himmel, bey einer halben stunde. * Es. 14, 7. Hab. 2, 20.

2. Und ich sahe sieben engel, die da traten vor Gott; und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein anderer engel kam, und trat bey den altar, und hatte * ein goldenes räucherfaß; und ihm ward viel räucherwerk gegeben, daß er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den goldenen altar vor dem stuhl. * c. 5, 8.

4. Und der rauch des räucherwerks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gott.

5. Und der engel nahm das räucherfaß, und füllte es mit feuer vom altar, und schüttete es auf die erde. Und da geschahen * stimmen, und Donner, und blitz, und erdbeben. * c. 4, 5.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaunete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenget, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der andere engel posaunete. Und es stiehe wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben, und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaunete. Und es fiel ein großer stern vom himmel; der brannte wie eine faßel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrunnen.

11. Und der name des sterns heißt wermuth, und das dritte theil ward wermuth. Und viele menschen star-

ben von den wässern, daß sie waren so bitter geworden.

12. Und der vierte engel posaunete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonne, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der sterne, daß ihr drittes theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht des selbigen gleichen.

13. Und ich sahe, und hörte einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit großer stimme: * Wehe, wehe, wehe, denen, die auf erden wohnen, von den andern stimmen der posaune der dreyen engel, die noch posaunen sollen. * c. 9, 12.

Das 9 Capitel.

Die fünfte und sechste posaune.

1. Und der fünfte engel posaunete. Und ich sahe einen stern gefallen vom himmel auf die erde; und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunnen des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch aus dem brunnen, wie ein rauch eines großen ofens: und es ward verfinstert die sonne, und die luft von dem rauch des brunns.

3. Und aus dem rauch kamen heuschrecken auf die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum; sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gottes an ihren stirnen. * c. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödteten, sondern sie quälten fünf monate lang; und ihre quaal war wie eine quaal vom scorpion, wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen tagen * werten die menschen den tod suchen, und nicht finden; werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23, 30. u.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den rössen, die zum kriege bereit sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihre antlitz gleich der menschen antlitz. * Joel 2, 4.

8. Und hatten haare wie weiberhaare, und * ihre zähne waren wie der löwen. * Joel 1, 6.

9. Und

Das 10 Capitel.

Johannes verschlingt ein buch.

1. Und ich sahe einen andern star-
ken engel vom himmel herab
kommen; der war mit einer wolke
bekleidet, und ein regentbogen auf
seinem haupt, und sein antlitz wie
die sonne, und seine füße wie die
feuernfeiler; *c. 5, 2. †c. 4, 3.

2. Und er hatte in seiner hand
ein buchlein aufgethan; und er setzte
seinen rechten fuß auf das meer,
und den linken auf die erde; *c. 5, 1.

3. Und er schrie mit großer stim-
me, wie ein löwe brüllt; und da
er schrie, fielen sieben donner ihre
stimmen. *Jer. 25, 30.

4. Und da die sieben donner ihre
stimmen geredet hatten, wollte ich
sie schreiben. Da hörte ich eine
stimme vom himmel sagen zu mir:
*Versiegele, was die sieben donner
geredet haben; dieselbigen schreibe
nicht. *Dan. 8, 26. c. 12, 4. 9.

5. Und der engel, den ich sahe ste-
hen auf dem meer und auf der erde,
hob seine hand auf gen himmel.
*1 Mos. 14, 22.

6. Und ich schwur bey dem lebendi-
gen von ewigkeit zu ewigkeit, der
den himmel geschaffen hat, und was
darinnen ist, und die erde, und was
darinnen ist, und das meer und was
darinnen ist, daß hinfert keine zeit
mehr seyn soll; *5 Mos. 32, 40.

7. Sondern in den tagen der stim-
me des siebenten engels, wenn er
posaunen wird, so soll vollendet wer-
den das geheimnis Gottes, wie
er hat verkündiget seinen knechten
und propheten. *c. 11, 15. †1 Cor. 15, 51.

8. Und ich hörte eine stimme vom
himmel abermal mit mir reden, und
sagen; Gehe hin, nimm das buchlein
von der hand des engels,
der auf dem meer und auf der erde
steht. *b. 2.

9. Und ich ging hin zum engel,
und sprach zu ihm: Gib mir das
buchlein. Und er sprach zu mir:
Nimm hin, und verschlinge es; und
es wird dich im bauch krümmen, aber
in deinem munde wird es süß seyn
wie honig. *Ez. 3, 1. 2. 3.

10. Und ich nahm das buchlein
von der hand des engels, und ver-
schlang es: und es war süß in mei-
nem munde, wie honig; und da ich
es gegessen hatte, krümmete mich
im bauch.

(M) 5

II. Und

9. Und hatten panzer wie eiserne
panzer; und das rassen ihrer fü-
gel wie das rassen an den wagen
vieler rösser, die in den krieg laufen.

10. Und hatten schwänze gleich
den scorpionen, und es waren sta-
cheln an ihren schwänzen; und ihre
macht war zu beleidigen die mens-
chen fünf monate lang.

11. Und hatten über sich einen kö-
nig, einen enael aus dem abgrund;
des name heißt auf Hebräisch Abad-
don, und auf Griechisch hat er den
namen Apollyon. *b. 1.

12. Ein wehe ist dahin; siehe, es
kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der sechste engel posau-
nete. Und ich hörte keine stimme aus
den vier ecken des goldenen altars
her. *b. 1.

14. Die sprach zu dem sechsten
engel, der die posaune hatte: Lasse
auf die vier engel, gebunden an dem
großen wasserstrom Euphrat.

15. Und es wurden die vier engel
los; die bereit waren auf eine stun-
de, und auf einen tag, und auf einen
monat, und auf ein jahr, daß sie
tödteten das dritte theil der mens-
chen.

16. Und die zahl des reifigen zeu-
ges war viel tausendmal tausend;
und ich hörte ihre zahl.

17. Und also sahe ich die rösser im
gesicht, und die darauf saßen, daß sie
hatten feurige, und gelbe, und schwe-
felichte panzer; und die häupter
der rösser, wie die häupter der lö-
wen, und aus ihrem munde ging
feuer, und rauch, und schwefel.

18. Von diesen dreien ward er-
tödtet das dritte theil der menschen,
von dem feuer, und rauch, und schwe-
fel, der aus ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ih-
rem munde, und ihre schwänze war-
ren den schlangen gleich, und hat-
ten häupter, und mit denselben
thaten sie schaden.

20. Und blieben noch seute, die
nicht getödtet wurden von diesen
plagen, noch buße thaten für die
werke ihrer hände, daß sie nicht an-
beteten die teufel und die goldene,
Alberne, ehernerne, steinerne und höl-
zerne gözen, welche weder sehen,
noch hören, noch wandeln können;
*c. 16, 11. 21. †Pl. 106, 37. Pl. 115, 4.

21. Die auch nicht buße thaten für
ihre morde, zauberen, hurerey und
dieberey.

Paulus den.
en, daß sie waren
n.
engel posau-
schlagen wirts-
e, und das dritte
und das dritte theil
der dritten theil
der tag das dritte
und die nacht
und hörte keine
en durch den him-
mit großer stim-
me, denen, die auf
von den andern him-
der dreien engel
sollen. *c. 9, 11.
Capitel.
der sechste posau-
te engel posau-
te einen stern ge-
mel auf die erde,
der schiffen im
grund gegeben.
den brunnen im
und es ging auf die
brunnen, wie ein
hen ofen; und es
die forne, und die
ich des brunnen
in rauch kamen
ede. Und ich
geben, wie die im
macht haben.
zu ihren gözen
gaben das ge-
gedes, noch le-
en allein die mens-
haben das sieb-
stimmen. *c. 17, 3.
rd ihnen gegeben
tödteten, sondern
monate lang; und
wie eine quaal war
er einen menschen
selbigen tagen *mer-
den den tag liden
werden beglückt
der tod wird durch
*c. 21, 30. 31.
heißt werden. *c. 17, 3.
die um kriege zu
rd auf ihrem haupt
in gelbe glück; und
leich der menschen
*c. 21, 4.
in hoare wie wöl-
de jähre waren mit
*c. 21, 4.
9. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weisagen den völkern, und heiden, und sprachen, und vielen königen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber das innere chor des tempels wußt hinaus, und miß es nicht, denn es ist den heiden gegeben: und die heilige stadt werden sie zertreten zween und vierzig monate. *c. 13: 5.

Das II Capitel.

Von zweyen zeugen, ihrem amt und zustand.

3. Und ich will meine zween zeugen geben, und sie sollen weisagen * tausend zween hundert und sechzig tage, angethan mit sacken.

*c. 12. 6. 14.

4. Diese sind * zween öhlbäume, und zwö fackeln, stehend vor dem Gott der erde. *Zach. 4. 3. 11. 14.

5. Und so jemand sie will beleidigen, so gehet das feuer aus ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so jemand sie will beleidigen, der muß also gerödet werden.

6. Die e haben macht * den himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weisagung; und haben * macht über das wasser, zu wandeln in bunt; und zu schlagen die erde mit allerley plage, so oft sie wolten. * 1. Kön. 17: 1. f. 2. Mos. 7. 19. 20.

7. Und wenn sie ihr zeugniß geendet haben; so wird * das thier, das aus dem abgrund aufsteigt, mit ihnen * einen streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten. *c. 13. 1. f. c. 13. 7.

8. Und ihre leichname werden liegen auf der gasse * der großen stadt, die da heißt geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gekreuziget ist. *c. 18. 10. Luc. 13. 34.

9. Und es werden ihre leichname alle von den völkern, und geschlechtern, und sprachen, drey tage und einen halben sehen; und werden ihre leichname nicht lassen in gräber legen.

10. Und die * auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohnen, und geschenke unter einander senden; denn diese zween propheten quälten, die auf erden wohneten. *c. 8. 13.

11. Und nach dreien tagen und einem halben fuhr in sie der geist des lebens von Gott, und sie traten auf ihre füße, und eine * große furcht fiel über die sie sahen. * Luc. 7. 16.

12. Und sie höreten eine große stimme vom himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolke, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein großes erdbeben, und das zehnte theil der stadt fiel, und wurden erdödet in dem erdbeben sieben tausend namen der menschen; und die andern erschrafen, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das andere wehe ist dahin; siehe, das dritte wehe kommt schnell.

Das 12 Capitel.

Die siebente posaune. Das vierte geschicht vom streit Michaels wider den drachen.

15. Und der siebente engel posaunes men im himmel, die sprachen: Es sind die * reiche der welt unsers Herrn und seines Christus geworben, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * Dan. 2. 44. c. 7. 27.

16. Und die * vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht, und beteten Gott an, *c. 4. 4. 10.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine große kraft, und herrlichkeit;

18. Und die heiden sind zornig geworden, und es ist gekommen * dein zorn, und die zeit der toden, zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deinen namen fürchten, den kleinen und den großen; und zu verderben, die die erde verderbet haben. *c. 6. 16. 17.

19. Und * der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die arche seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen blitze, und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel. *c. 15. 5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein großes zeichen im himmel: ein weib mit der sonne bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternnen.

2. Und

Micha
2. Un
schie,
und hat
3. Un
den im
ter roth
häuße
seinen
4. Un
ten the
auf die
vor das
das, w
kind fr
5. Un
knöste
den * m
ihre kind
keinem
6. Un
wüste,
von G
würde
sechzig
Knecht
7. Un
engel
der dro
*
8. Un
ihre st
himme
9. Un
große
ba heiß
die gan
gewor
gel wur
* Luc. 10
10. Un
me, di
ist das
reich, u
seines
verklä
sen ist
nacht v
11. Un
wunder
und du
ses; un
lieber, b
12. Un
mel, un
Wehe d
und auf
kommt
nen pro
wenig
13. Un

2. Und sie war schwanger, und schrie, und war in kindesnöthen, und hatte * große quaal zur geburt.

* Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein anderes zeichen im himmel, und siehe, ein großer rother drache, der hatte sieben haupter und zehn hörner, und auf seinen hauptern sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den dritten theil der sterne, und warf sie auf die erde. Und der drache trat vor das weib, die gebären sollte; auf daß, wenn sie geboren hätte, er ihr kind fräße.

5. Und sie gebär einen sohn, ein knäblein, der alle heiden sollte weiden * mit der eisernen ruthe. Und ihr kind ward entzückt zu Gott und keinem stuhl.

* Ps. 2, 9.

6. Und das weib * entsahe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von Gott, daß sie daselbst ernähret würde * tausend zwey hundert und sechzig tage. * Matth. 2, 13. + Off. 11, 3. (Epistel am S. Michaelis tage.)

7. Und es erhob sich ein streit im himmel: * Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drache stritte und seine engel;

* Dan. 10, 13. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre stäte nicht mehr gefunden im himmel.

9. Und es ward * ausgeworfen der große drache, die * alte Schlange, die da heißt der teufel und satanas, der die ganze welt verführet; und ward geworfen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geworfen.

* Luc. 10, 18. Joh. 12, 31. + 1 M. 3, 1. 14.

10. Und ich hörte eine große stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heil, und die kraft, und das reich, und die macht unsers Gottes seines Christus geworden; weil der verkläger unserer brüder verworfen ist, der sie verklagt tag und nacht vor Gott.

* c. 11, 15.

11. Und Sie haben ihn * überwunden durch des lammes blut, und durch das wort ihres zeugnisses; und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod. * Röm. 8, 37.

12. Darum * freuet euch ihr himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf erden wohnen und auf dem meer; denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat einen großen zorn, und weiß, daß er wenig zeit hat.

* Ps. 96, 11.

13. Und da der drache sahe, daß er

verworfen wor auf die erde, * verfolgte er das weib, die das knäblein geboren hatte.

* 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem weib zweyen flügel gegeben, wie eines großen adlers, daß sie in die wüste flöge * an ihren ort, da sie ernähret würde eine zeit, und zwey zeiten, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der Schlange.

* Dan. 7, 25.

15. Und die Schlange schoß nach dem weib aus ihrem munde ein wasser, wie ein strom, daß er sie ersäufete.

16. Aber die erde half dem weib, und that ihren mund auf, und verschlang den strom, den der drache aus seinem munde schoß.

17. Und der drache ward zornig über das weib, und ging hin zu streuten mit den übrigen von ihrem samen, die da * Gottes gebot halten, und * haben das zeugniß Jesu Christi. * c. 14, 12. + 1 Joh. 5, 10.

Das 13. Capitel.

Vom siebentköpfigen thier der lästerung, und zweyköpfigen der verführung.

18. Und ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier aus dem meer steigen, das hatte sieben haupter und zehn hörner, und auf seinen hörnern zehn kronen, und auf seinen hauptern namen der lästerung. * c. 17, 3. 9. 12. Dan. 7, 7.

2. Und das thier, das ich sahe, war gleich einem pardel, und seine fäße als bären-fäße, und sein mund ein nes löwen mund. Und der * drache gab ihm seine kraft, und seinen stuhl, und großemacht. * c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner haupter eins, als wäre es tödtlich mund; und seine tödtliche wunde ward heil, und der * ganze erdboden beerrundete sich des thiers, * c. 17, 8.

4. Und beteten den drachen an, der dem thier die macht gab, und beteten das thier an, und sprachen: * Wer ist dem thier gleich? Und wer kann mit ihm kriegen? * c. 18, 18.

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden große dinge und lästerung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm währte * zwey und vierzig monate lang. * Dan. 7, 8. 11.

+ Offens. 11, 2.

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen Gott, zu seinen

(M) 6

stern seinen namen, und seine hüt-
te, und die im himmel wohnen.

7. Und * ward ihm gegeben zu
streiten mit den heiligen, und sie
zu überwinden. Und ihm ward ge-
geben macht über alle geschlechter,
und sprachen, und heiden.

* c. 11, 7. Dan. 7, 21.

8. Und alle, die auf * erden woh-
nen, beteten es an, deren † namen
nicht geschrieben sind in dem leben-
digen buch des lammes, das erwär-
tet ist, von anfang der welt.

* c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3. 10.

9. Hat jemand ohren, der höre.

10. So jemand in das gefängniß
fähret, der wird in das gefängniß
gehen; so jemand mit dem schwerdt
tödtet, der muß mit dem schwerdt
getödtet werden. † Hier ist gebund
und glaube der heiligen. * 1 Mos. 9, 6.
Es. 33, 1. Matth. 26, 52. † Off. 14, 12.

11. Und ich sahe ein anderes thier
aufsteigen von der erde; und hatte
zwei hörner, gleichwie das lamm,
und redete wie der drache.

12. Und es that alle macht des er-
sten thiers vor ihm; und es macht,
daß die erde, und die darauf wohnen,
anbeten das erste thier, welches tödt-
liche wunde heil geworden war.

13. Und that * große zeichen, daß
es auch macht feuer vom himmel
fallen, vor den menschen,

* Matth. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

14. Und verführet, die auf erden
wohnen, um der * zeichen willen, die
ihm gegeben sind zu thun vor dem
thier; und sagt denen, die auf er-
den wohnen, daß sie dem thier ein
bild machen sollen, daß die wunde
vom schwerdt hatte und lebendig ge-
worden war.

* 5 Mos. 13, 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß
es dem bilde des thiers den geist
gab, daß des thiers bild redete; und
daß es machte, daß, welche nicht
des thiers bild anbeteten, erdödtet
würden.

16. Und machte allesamt, die klei-
nen und großen, die reichen und ar-
men, die freien und knechte, daß
es ihnen ein * maatzzeichen gab an
ihre rechte hand oder an ihre stirn,

* c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder ver-
kaufen kannt, er habe denn das maatz-
zeichen oder den namen des thiers,
oder die zahl seines namens.

18. Hier ist * weisheit. Wer ver-
stand hat, der überlege die zahl † des

thiers; denn es ist eines menschen
zahl, und seine zahl ist sechs hundert
und sechs und sechzig. * c. 17, 9.

† c. 15, 2.

Das 14 Capitel.

Von der kirche reformation
durchs evangelium, und dem fall
Babels.

1. Und ich sahe ein lamm stehen
auf dem berge Zion, und mit
ihm hundert und vier und vierzig
tausend, die hatten den namen seines
vaters geschrieben an ihrer stirn.

2. Und hörte * eine stimme vom
himmel, als eines großen wassers,
und wie eine stimme eines großen
donners; und die stimme, die ich
hörte, war als der harfenspieler,
die auf ihren harfen spielen. * c. 1, 15.

3. Und sangen wie ein neues lied,
vor dem stuhl, und vor den vier thie-
ren, und den ältesten; und niemand
konnte das lied lernen, ohne die hun-
dert und vier und vierzig tausend,
die erkaufft sind von der erde.

4. Diese sind es, die mit weibern
nicht belect sind; denn sie sind jung-
frauen und folgen dem lamm nach,
wo es hingehet. Diese sind * erkaufft
aus den menschen, zu erlösen
Gott und dem lamm. * c. 5, 9.

5. Und in ihrem munde ist kein
falsches gesunden; denn sie sind uns-
sträflich vor dem stuhl Gottes.

6. Und ich sahe einen * engel hier
gen mitten durch den himmel, der
hatte ein ewiges evangelium, zu
verkündigen denen, die auf erden
sitzten und wohnen, und allen heiden,
und geschlechtern, und sprachen,
und völkern, * c. 8, 13.

7. Und sprach mit großer stimme:
Fürchtet Gott, und * gebet ihm die
ehre, denn die zeit seines gerichtes ist
gekommen, und betet an den, † der
gemacht hat himmel und erde, und
meer, und die wasserbrunnen.

* 5 Mos. 32, 3. † Geich. 14, 15. 10.

8. Und ein anderer engel folgte
nach, der sprach: Sie ist gefallen,
sie ist gefallen, Babel, die große
stadt; denn sie hat mit dem wein ih-
rer hurerey getränkt alle heiden.

9. Und der dritte engel folgte
diesem nach, und sprach mit großer
stimme: So jemand das thier an-
betet, und sein bild, und nimmt das
maatzzeichen an seine stirn, oder an
seine hand,

10. Der wird von dem wein des
zorns

jornus Gottes trinken, der * ein-
geschenkt und lauter ist in seines
jornis feld; und wird + aquilät
werden mit feuer und schwefel, vor
den heiligen engeln, und vor dem
lamm. * c. 16/19. *Es. 51, 22, 23.*

Jer. 23, 15. *Ps. 60, 5. + Off. 19, 20.*
11. Und der * rouch ihrer aual
wird aufsteigen von ewigkeit zu
ewigkeit; und sie haben keine ruhe
tag und nacht, die das thier haben
angebetet, und sein bild, und so je-
mand hat das maatzeichen seines
namens angenommen. * c. 19/3.

12. Hier * ist gebild der heiligen;
hier sind, die da + halten die gebore
Gottes und den glauben an Jesum.
* c. 13/10. + c. 12/17.

13. Und ich * hörte eine stimme
vom himmel zu mir sagen: Schreib
be: Selig sind die toten, die in dem
Herrn sterben, von nun an. Ja
der Geist spricht, daß sie + ruhen von
ihrer arbeit; denn ihre werke folgen
ihnen nach. * c. 12/10. + *Ebr. 4, 10.*

14. Und ich sahe, und siehe, eine
weiße wolke, und auf der wolke
sizen einen, der * gleich war eines
menschen sohne; der hatte eine gol-
dene krone auf seinem haupt, und in
seiner hand eine scharfe sichel.

* c. 1, 13. *Es. 1, 26. Dan. 7, 13.*
15. Und ein anderer engel ging
aus dem tempel, und schrie mit gro-
ßer stimme zu dem, der auf der wolke
saz: Schläge an mit deiner sichel,
und ernte; denn die * zeit zu ernten
ist gekommen, denn die ernte der
erde ist däre geworden.

* *Matth. 13, 39.*
16. Und der auf der wolke soz,
schlug an mit seiner sichel an die er-
de; und die erde ward geerntet.

17. Und ein anderer engel ging
aus dem tempel im himmel, der hat-
te eine scharfe hippe.

18. Und ein anderer engel ging
aus dem altar, der hatte mach über
das feuer, und rief mit großem ge-
schrey zu dem, der die scharfe hippe
hätte, und sprach: * Schläge an mit
deiner scharfen hippe, und schneide
die tra ben auf der erde, denn ihre
beeren sind reif. * *Jes. 3, 18.*

19. Und der engel schlug an mit
seiner hippe an die erde, und schnit-
te die reben der erde, und warf
sie in die große kelter des jorns
Gottes.

20. Und die * kelter ward außer
der stadt gekeltert; und das blut ging

von der kelter bis an die räume der
pferde, durch tausend sechs hundert
feldweges. * *Es. 63, 3. Klagl. 1, 15.*

Das 15 Capitel.

Das fünfte gesicht von den sie-
ben legt in plagen, und der recht-
gläubigen lobgesang.

1. Und ich * sahe ein anderes zeichen
im himmel, das war groß und
wundersam: Sieben engel, die hat-
ten die letzten sieben plagen; denn
mit denselbigen ist vollendet der
jorn Gottes. * c. 12, 1, 3.

2. Und sahe * als ein gläsernes meer
mit feuer gemenget; und die den
sieg behalten hatten an dem thier
und seinem bilde, und seinem ma-
atzeichen und seines namens zahl, daß
sie standen an dem gläsernen meer,
und hatten Gottes harfen, * c. 1, 6.

3. Und sangen * das lied Moiss,
des knechts Gottes, und das lied
des lammes, und sprachen: Groß
und wunderbar sind deine werke,
Herr, allmächtiger Gott; gerecht
und wahrhaftig sind deine wege, du
könig der heiligen. * 2 *Mos. 15, 1. f.*

5 *Mos. 32, 1. f.*
4. Wer * soll dich nicht fürchten,
Herr, und deinen namen preisen?
Denn du bist allein heilig. Denn
alle heiden werden kommen, und
anbeten vor dir; denn deine urtheile
sind offenbar geworden. * *Jer. 10, 7.*

5. Darnach sahe ich, und siehe, da
* ward angethan der tempel der
hätte des zeugnisses im himmel.
* c. 11, 19.

6. Und gingen aus dem tempel die
sieben engel, die die sieben plagen
hatten, * angethan mit reiner heuer
leinwand, und ungürtet ihre brüste
mit goldenen gürteln. * c. 1, 13.

7. Und eins der vier thiere gab
den sieben engeln sieben goldene
schalen voll jorns Gottes, der da
lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und * der tempel ward voll
rauch vor der herrlichkeit Gottes,
und vor seiner kraft; und niemand
konnte in den tempel gehen, bis daß
die sieben plagen der sieben engel
vollendet wurden. * *Es. 6, 4.*

Das 16 Capitel.

Die schalen des göttlichen jorns
werden von den sieben engeln aus-
gegossen.

1. Und ich * hörte eine große stim-
me aus dem tempel, die sprach
(M) 7 zu

zu den sieben engeln: Gehet hin, und giehet aus * die schalen des zerns Gottes auf die erde.

* c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale aus auf die erde. Und * es ward eine böse und arge drüße an den menschen, die das magelzeichen des thiers hatten und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9, 10. 11.

3. Und der andere engel goß aus seine schale ins meer. Und es ward blut, als eines todten; und alle lebendige seele starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goß aus seine schale in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörte den engel sagen: Herr, * du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilet hast. * Ps. 119, 137.

6. Denn sie haben das blut der heiligen und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben, denn sie sind es werth.

7. Und ich * hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

* c. 19, 2.

8. Und der vierte engel goß aus seine schale in die sonne, und ward ihm gegeben den menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und * lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und * thaten nicht buße, ihm die ehre zu geben. * c. 13, 6.

* c. 9, 20. 21.

10. Und der fünfte engel goß aus seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert: und sie zerbissen ihre zungen vor schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel vor ihren schmerzen und vor ihren drüßen; und * thaten nicht buße für ihre werke. * c. 9, 20.

12. Und der sechste engel goß aus seine schale auf den großen wasserstrom Euphrat, und * das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonne. * Es. 11, 15. 16.

13. Und ich sahe aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister gehen, gleich den fröschen.

14. Und sind geister der teufel; * die thun zeichen, und gehen aus zu den königen auf erden, und auf den ganzen freis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen großen tag Gottes, des Allmächtigen. * c. 13, 13. Matth. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

15. Siehe, * ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet und hält seine kleider, daß er nicht * bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1 Thess. 5, 2. 16.

* 2 Cor. 5, 3.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißt auf Hebräisch Harmageddon.

17. Und der siebente engel goß aus seine schale in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel auf dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es * wurden stimmen, und donner, und blitze; und ward ein großes erdbeben, daß solches nicht gewesen ist, seit der zeit menschen auf erden gewesen sind, solches erdbeben also groß. * c. 4, 5.

19. Und aus der großen stadt wurden drey theile, und die städte der heiden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben * den feich des weins von seinem grimmigen zorn.

* c. 14, 10.

20. Und * alle inseln entflohen, und keine berge wurden gefunden.

* c. 6, 14.

21. Und ein großer hagel, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des hagels, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesicht, eine beschreibung des antichristlichen reichs, unter dem bildniß einer großen hure.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das urtheil der großen hure, die da auf vielen wässern sitzt;

2. Mit welcher gehuret haben die könige auf erden, und sie da wohnen auf erden, * trunken geworden sind von dem wein ihrer hurerey. * c. 14, 8.

3. Und er brachte mich im geist in die wüste. Und ich sahe das weib sitzen auf einem rosinfarbenen thier, das

das war voll namen der löster ng, und hatte sieben häupter und zehn hörner.

4. Und * das weib war bekleidet mit scharlach und rosenfarb; und übergoldet mit gold; und edelgestein, und perlen; und hatte einen goldenen t becher in der hand, voll greuel und unsauferkeit ihrer hureren; * c. 18, 16. t Jer. 51, 7.

5. Und an ihrer stirn geschrieben den namen, * das geheimnis, die t große Babylon, die mutter der hureren und aller greuel auf erden.

* 2 Theß. 2, 7. t Offenb. 14, 8. c. 16, 19. c. 18, 2, 9, 16.

6. Und ich sahe das weib t reutken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Christi. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir sagen das geheimnis von dem weib, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben häupter und zehn hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen aus dem * abgrund, und wird fahren in die verdammnis, und t werden sich verwundern, die auf erden wohnen (deren namen nicht geschrieben stehen in dem * buch des lebens vom anfang der welt.) wenn sie sehen das thier, das es gewesen ist, und nicht ist, wiewol es doch ist.

* c. 11, 7. t c. 13, 3. * 2 Mos. 32, 32. Dan. 12, 1. Off. 3, 5. c. 20, 12, 15. c. 22, 19.

9. Und hier * ist der sinn, da weisheit zu gehöret. Die t sieben häupter sind sieben berge, auf welchen das weib sitzt, und sind sieben könige.

10. Fünf sind gefallen, und einer ist, und der andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in die verdammnis.

12. Und die * zehn hörner, die du gesehen hast, das sind zehn könige, die das reich noch nicht empfangen haben; aber wie könige werden sie eine zeit macht empfangen mit dem thier.

13. Diese haben eine meinung, und werden ihre kraft und macht geben dem thier.

14. Diese werden streiten mit dem lamut, und das lamut wird sie überwinden; denn es ist ein Herr aller herren, und ein König aller Könige, und mit ihm die verurteilten und auserwählten und gläubigen.

15. Und er sprach zu mir: * Die wasser, die du gesehen hast, da die hure sitzt, sind völker, und schaa ren, und heiden, und sprachen.

* Es. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Und die zehn hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen, und werden sie wüste machen und bloß, und werden ihr fleisch essen, und werden sie mit * feuer verbrennen.

* c. 18, 8. 17. Denn Gott hat es ihnen gegeben in ihr herz, zu thun seine meinung, und zu thun einerley meinung, und zu geben ihr reich dem thier, bis das vollendet werden die worte Gottes.

18. Und das weib, das du gesehen hast, ist die große stadt, die das reich hat über die Könige auf erden.

Das 18 Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. Und darnach sahe ich einen andern engel niederkommen vom himmel, der hatte eine große macht, und die erde ward erleuchtet von seiner klarheit;

2. Und schrie aus macht mit großer stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und t eine behausung der teu sel geworden, und ein behältis aller unreinen geister, und ein behältis aller unreinen und feindseligen bds gel.

* Es. 21, 9. Jer. 51, 8. Off. 14, 8. t Es. 13, 21. c. 34, 11, 13. Jer. 50, 3, 39, f.

3. Denn * vordem mein des jerns ihrer hureren haben alle heiden getrunken; und die Könige auf erden haben mit ihr hureren getrieben, und ihre kausleute sind reich gewor den von ihrer großen wohlust.

* Jer. 51, 7. Nah. 3, 4.

4. Und ich hörete eine andere stime vom himmel, die sprach: * Gehet aus von ihr, mein völk, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren plagen.

* Es. 48, 20. c. 52, 11. Jer. 50, 8. c. 51, 6, 45.

5. Denn ihre sünden reichen bis in den himmel, und Gott denkt an ihren frehel.

6. * Be

6. *Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und macht es ihr zwiefältig nach ihren werken; und mit welchem feld sie euch eingeschenkt hat, schenket ihr zwiefältig ein. *4 Mos. 25, 17. Jer. 50, 15, 29.

7. Wie viel *sie sich heerlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat; so viel schenket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich + sihe, und bin eine kö-nigin, und werde keine wistwe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

*Jer. 50, 29. f. + Es. 47, 7, 8.

8. Darum werden ihre plagen auf *Kinen tag kommen, der tod, leid und hunger; + mit fener wird sie verbrannt werden. Denn stark ist Gott der Herr, der sie richten wird.

*Es. 47, 9. Jer. 50, 31. f. + Off. 17, 16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die kö-nige auf erden, *die mit ihr gehuret und muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande;

*c. 2, 22. c. 17, 2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: *Wehe, wehe, die große stadt Babylon, die starke stadt! Auf eine stunde ist dein gericht gekommen. *c. 14, 8. Es. 21, 9. Jer. 51, 18.

11. Und *die kaufleute auf erden werden weinen und leid tragen bey sich selbst, das ihre waare niemand mehr kaufen wird. *Ezech. 27, 36.

12. *Die waare des goldes und silbers, und edelgesteins, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlach, und allerley thienholz, und allerley gefäß von elfenbein, und allerley gefäß von köstlichem holz, und vort erz, und von eisen, und von marmor, *Ezech. 27, 12, 13, 22.

13. Und einnemet und thymian, und salben, und weihrauch, und wein, und öhl, und semmel, und weizen, und vief, und schafe, und pferde, und wagen, und leichname, und seelen der menschen.

14. Und das ebst, da deine seele lust an hat, ist von dir gewichen; und alles was vßlig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst selches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waare, die von ihr sind reich geworden, *werden von ferne stehen vor furcht hrer quaal, weinen und klagen,

*Jer. 50, 13, 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die große stadt, die bekleidet war mit seiden und purpur, und scharlach; und übergoldet war mit gold, und *edelgestein, und perlen!

*c. 17, 4.

17. *Denn in einer stunde ist verwüstet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der + haufe, die auf den schiffen handthieren, und schiffleute, die auf dem meer handthieren, standen von ferne;

*Es. 23, 14. + Ezech. 27, 27. f.

18. Und schrien, da sie den *rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen stadt?

*Es. 34, 10.

19. Und sie *warfen stau auf ihre häupter, und schrien, weineten und klagten, und sprachen: Wehe, wehe, die große stadt, in welcher reich geworden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waare! Denn in einer stunde ist sie verwüstet.

*Jos. 7, 6.

Hiob 2, 12.

20. *Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten; denn Gott hat euer urtheil an ihr gerichtet.

*Es. 44, 23. c. 49, 13. Jer. 51, 48.

21. Und ein starker engel heb einen großen *stein auf, als einen mahlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die große stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

*Jer. 51, 63, 64.

22. *Und die stimme der sänger und saittenspieler, pfeifer und psalmer soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein handwerksmann einiges handwerks soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühle soll nicht mehr in dir gehöret werden;

*Es. 24, 8. Es. 26, 13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten: *und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden; denn + deine kaufleute waren färsen auf erden, denn durch deine zauberey sind verirret worden alle heiden. *Jer. 7, 34.

c. 16, 9. c. 25, 10. + Es. 23, 8.

24. Und das blut *der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf erden erwürgt sind.

*c. 17, 6. Matth. 23, 35, 37.

Das

Das 19 Capitel.

Triumphlied der auserwählten
über die vollziehung des gerichtes
Gottes, die große hure betreffend.

1. **D**arnach * hörere ich eine stin-
me großer schaaeren im him-
mel, die sprachen: Halleluja! Heil
und preis, ehre und kraft sey Gott,
unserm Herrn! * c. 11, 15.

2. * Denn wahrhaftig und gerecht
sind seine gerichte, + daß er die große
hure verurtheilet hat, welche die er-
de mit ihrer hurere verderbet, und
** hat das blut seiner knechte von ihr
er hand gerechen. * c. 16, 7.

3. Und sprachen zum andernmal:
Halleluja! Und * der rath gehet auf
ewiglich. * c. 19, 10.

4. Und die vier und zwanzig ältes-
ten und die vier thiere fielen nieder,
und beseten an Gott, der auf dem
stuhl saß, und sprachen: * Amen,
Halleluja! * Ps. 106, 48.

5. Und eine stimme ging von dem
stuhl: Lobet unsern Gott, alle seine
knechte, und die ihn fürchten, beide
kleine und große.

6. Und ich hörte eine stimme ei-
ner großen schaar, und als eine stin-
me großer wasser, und als eine stin-
me starker bömmer, die sprachen:
Halleluja! Denn der allmächtige
Gott hat * das reich eingenommen.
* c. 11, 15.

7. * Laßt uns freuen und fröhlich
seyn, und ihm die ehre geben; denn
die + hochzeit des lammes ist gekom-
men, und sein weib hat sich bereitet.
* Ps. 118, 24. + Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich
* anzuthun mit reiner und schöner
seide. Die seide aber ist die gerech-
tigkeit der heiligen. * Ps. 45, 14, 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe:
Selig * sind, die zu dem abendmahl
des lammes berufen sind. Und er
sprach zu mir: Dis sind wahrhafti-
ge worte Gottes. * Luc. 14, 16.

10. Und ich * fiel vor ihm zu seinen
füßen, ihn anzubeten. Und er sprach
zu mir: Stehe zu, thue es nicht, ich
bin dein mitknecht, und deiner brä-
der, (und derer) die das zeugnis * Ge-
nu haben. Bete Gott an. (Das
zeugnis aber Jesu ist der geist der
weissagung.) * Geis. 10, 25, 26.

11. Und ich sahe den himmel auf-
gethan; und siehe, ein * weißes
pferd, und der darauf saß, hieß treu

und wahrhaftig, und richtet und
streitet mit gerechtigkeit. * c. 6, 2.

12. Und * seine augen sind wie eine
feuerflamme, und auf seinem haupt
viele kronen; und hatte einen na-
men geschrieben, den niemand wußte,
denn er selbst. * c. 1, 14.

13. Und war angethan * mit einem
kleide, das mit blut besprenget war;
und + sein name heißt Gottes Wort.
* 1 Mos. 49, 11. c. 63, 1. f. + Joh. 1, 1.

14. Und ihm folgte nach das heer
im himmel auf weißen pferden, an-
gethan mit weißer und reiner seide.

15. Und aus seinem munde ging
ein scharf schwerdt, daß er damit
die heiden schlage; und Er wird * sie
regieren mit der eisernen ruthe.
Und + Er tritt die felter des weins
des grimmigen jorns des allmächtigen
Gottes. * Ps. 2, 9, 10.

+ c. 63, 3.

16. Und hat einen namen geschrie-
ben auf seinem kleide, und auf seiner
hüfte also: * Ein könig aller köni-
ge, und ein Herr aller herren.

* c. 17, 14. 1 Tim. 6, 15.

17. Und ich sahe einen engel in
der sonne stehen; und er schrie mit
großer stimme, und sprach zu allen
vögeln, die unter dem himmel flie-
gen: * Kommt, und versammet
euch zu dem abendmahl des großen
Gottes. * c. 39, 4, 17. f.

18. Daß ihr * esset das fleisch der
könige und der hauptleute, und das
fleisch der starken, und der pferde,
und derer, die darauf sitzen, und das
fleisch aller freyen und knechte, be-
ides der kleinen und der großen.

* c. 49, 26.

19. Und ich sahe das thier, und
die könige auf erden, und ihre heere
versammet, streit zu halten mit
dem, der auf dem pferde saß, und
mit seinem heer.

20. Und * das thier ward gegrif-
fen, und mit ihm der falsche prophet,
der die zeichen that vor ihm, durch
welche er verführte, die das mach-
zeichen des thiers nahmen, und die
das bild des thiers anbeteten: Le-
bendig wurden diese beide in den
+ feurigen pful geworfen, der mit
schwefel brannte. * c. 13, 1, 15.

21. Und die andern wurden er-
würgt mit dem schwerdt des, der
auf dem pferde saß, das aus seinem
munde ging; und alle vögel wurden
karr von ihrem fleisch.

Das

Das 20 Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen; Gog und Magog; und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den *schlüssel zum abgrund, und eine große kette in seiner hand. *c. 1, 18.

2. Und er griff *den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel und der satan; und band ihn tausend jahre. *c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verfahren sollte die heiden, bis daß vollendet würden tausend jahre; und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich *sah stühle, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen zer enthaupteten, und des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maaszeichen an ihre stirn, und auf ihre hand; diese lebten und regierten mit Christo tausend jahre.

*Dan. 7, 9. 22. 27. Matth. 19, 28.

5. Die *andern todtten aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend jahre vollendet wurden. Dis ist die erste auferstehung. *Ez. 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: aber solche hat der andere tod keine macht; sondern sie werden *priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahre.

*c. 5, 10.

7. Und wenn tausend jahre vollendet sind, wird der satanas los werden aus seinem gefängniß.

8. Und wird ausgehen zu verführen die heiden in den vier eckern der erde, den *Gog und Magog, sie zu versammeln in einen freit, welcher zahl ist *wie der sand am meer.

*Ezech. 38, 2. f. 1 Macc. 11, 1.

9. Und sie traten auf die breite der erde, und umringeten das heerlager der heiligen und die geliebte stadt. Und es fiel *das feuer von Gott aus dem himmel, und verzehrte sie. *Ez. 38, 22. c. 39, 6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen erdul und schwefel, da *das thier und

der falsche prophet war; und wer den *gequälet werden tag und nacht, von ewigkelt zu ewigkelt.

*c. 19, 20. f. c. 14, 10. 11.

11. Und ich sahe einen großen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angesicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stadt erfunden.

12. Und ich sahe die todtten, beide groß und klein, stehen vor Gott; und die bücher wurden aufgethan, und ein anderes *buch ward aufgethan, welches ist des lebens. Und die todtten wurden gerichtet, nach der schrift in den büchern, nach ihren werken. *c. 3, 5. Phil. 4, 3. 16.

13. Und das meer gab die todtten, die darinnen waren; und der tod und die hölle gaben die todtten, die darinnen waren: und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen werken.

14. Und *der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pfuhl. Das ist der andere tod.

*c. 6, 8. 1 Cor. 15, 26. 54. 55.

15. Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen *in den feurigen pfuhl. *Matth. 25, 41.

Das 21 Capitel.

Das siebente gesicht vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der Kirchweihe.)

1. Und ich sahe einen *neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging, und das meer ist nicht mehr. *Ez. 65, 17. c. 66, 22. 1 Petr. 3, 13.

2. Und ich Johannes sahe die heilige stadt, das *neue Jerusalem, von Gott aus dem himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte braut ihrem manne; *Gal. 4, 26.

3. Und hörte eine große stimme von dem stuhl, die sprach: Siehe da, eine *hütte Gottes bey den menschen; und *er wird bey ihnen wohnen, und Sie werden sein volk seyn, und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn; *2 Cor. 6, 16.

f. Ezech. 37, 27.

4. Und *Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen; und *der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch gekren, noch schmerzen wird mehr seyn; denn das erste ist vergangen. *c. 7, 17. 16.

f. Ez. 35, 10.

5. Und

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er sprach zu mir: Schreib; denn diese worte sind wahrhaftig und gewiß. * c. 4, 9. c. 5, 1. † 2 Cor. 5, 17. c. 1. c. 43, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich will dem durstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wird es alles ererben; und ich * werde sein Gott seyn, und Er wird mein sohn seyn. * c. 2, 26, 28. † Zach. 8, 8. Ebr. 8, 10.

8. Den verzagten aber, und ungläubigen, und greeulichen, und * todtschlägern, und hurern, und zaubern, und abgötischen, und allen lägnern, derer theil wird seyn in dem pful, der mit feuer und schwefel brennet; welches ist der andere tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen von hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir das * weib zeigen, die braut des lammes. * c. 15, 1. 6. 7. † c. 19, 7.

10. Und führete mich hin im geist auf * einen großen und hohen berg, und zeigte mir die große stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahrend aus dem himmel von Gott; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit Gottes, und ihr licht war gleich dem alleredelfsten stein, einem hellen iaspis; * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte große und hohe mauern, und hatte * zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israel. * Ezech. 48, 31. f.

13. Vom morgen drey thore, von mittennacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in demselbigen die namen der zwölf apostel des lammes. * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein goldenes rohr, das er die stadt messen soute, und ihre thore und mauern. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt liegt viereckigt, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölf tausend seidweges. Die länge, und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauern, hundert und vier und vierzig ellen, nach dem maas eines menschen, das der engel hatte.

18. Und der bau ihrer mauern war von iaspis, und die stadt von lauterem golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauern und der stadt waren geschmückt * mit allerley edelsteinen. Der erste grund war ein iaspis, der andere ein kapphir, der dritte ein chalconier, der vierte ein smaragd, * 2 Mos. 28, 17. f. Ezech. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein jacobis, der siebente ein chrysolith, der achte ein beryll, der neunte ein topas, der zehnte ein chrysolras, der elfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein jegliches thor war von einer perle; und * die gasen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinendes glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sahe keinen tempel darinnen; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonne, noch des mondes, das sie ihr scheinen; denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5. Ezech. 60, 19.

24. Und die heiden, die da festig werden, wandeln * in demselbigen licht. Und die Könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * Ezech. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird * keine nacht seyn. * Ezech. 60, 11. 20. † Off. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heiden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da greuel thut und lügen; sondern die geschriebenen sind in dem lebendigen * buch des lammes. * Phil. 4, 3. 16.

Das

Das 22 Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * sautern strom des lebendigen wassers, klar wie ein crystal; der ging von dem stuhl Gottes und des lammes. * Ezech. 47, 1. 12. Zach. 14, 18.
2. Mittlen auf ihrer * gasse, und auf beiden seiten des stroms stand holz des lebens, das trug zwölfferley fruchte, und brachte seine fruchte alle monate; und die blätter des holzes dienten zu der gesundheit der heiden. * c. 21, 21.
3. Und wird * kein verbanntes mehr seyn; und der stuhl Gottes und des lammes wird darinnen seyn; und seine knechte werden ihm dienen. * Zach. 14, 11.
4. Und * sehen sein ange-st; und sein name wird an ihren stirnen seyn. * Ps. 17, 15.
5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchte oder des lichts der sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 21, 25. * Ps. 35, 10.
6. Und er sprach zu mir: Diese worte sind gewis und wahrhaftig. Und Gott, der Herr der heiligen propheten, hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen muß.
7. Siehe, ich komme bald. Selig ist, der da hält die worte der weisagung in diesem buch. * c. 3, 11. 1. c. 1, 3.
8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ich es gehöret und gesehen, fiel ich nieder anzubeten zu den füßen des engels, der mir solches zeigte.
9. Und er sprach zu mir: Stehe zu, thue es nicht; denn ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs; bete Gott an. * Matth. 4, 10.
10. Und er sprach zu mir: * Verstehe nicht die worte der weisagung in diesem buch, denn die zeit ist nahe. * Dan. 8, 26. c. 12, 4. * Phil. 4, 5. Offenb. 1, 3.
11. Wer * böse ist, der sey immer böse; und wer unrein ist, der sey

immerhin unrein; aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm; und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3, 13.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, + zu geben einem jeglichen, wie seine werke seyn werden. * v. 7.

+ c. 3, 11. Röm. 2, 6. 10.

13. Ich bin * das A und das O, der anfang und das ende, der erste und der letzte. * Es. 41, 4.

c. 44, 6. c. 48, 12. Offenb. 1, 8. 11. c. 2, 8. c. 21, 6.

14. Selig sind, die seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holz des lebens, und zu den thoren eingehen in die stadt.

15. Denn * draußen sind die hunde, und die zauberer, und die bußver, und die tödttschläger, und die abgöttischen, und alle, die lieb haben und thun die lügen. * c. 21, 8. 1 Cor. 6, 9.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeigen an die gemeinen. Ich bin die frucht des geschlechts Davids, ein heller + morgenstern. * c. 1, 1. * c. 1, 2. + Es. 11, 10. Röm. 15, 12.

Off. 5, 5. + 2 Petr. 1, 19.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und * wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das wasser des lebens umsonst. * c. 21, 6.

Es. 55, 1. Joh. 7, 37.

18. Ich besetze aber allen, die da hören die worte der weisagung in diesem buch. So jemand dazu setzt; so wird Gott zusehen auf ihn die plagen, die in diesem buch geschrieben stehen.

19. Und so * jemand davon thut von den worten des buchs dieser weisagung; so wird Gott abthun sein theil + vom buch des lebens, und von der heiligen stadt, und von dem, das in diesem buch geschrieben steht. * 5 Mos. 4, 2. c. 12, 32. + Phil. 4, 3.

20. Es spricht, der solches zeuget: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesu! * c. 1, 7.

21. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen! Amen.

Ende des Neuen Testaments.

Am